

Ehrungsabend bei der FFW Mutterstadt



Am vergangenen Freitag wurden die beiden Mutterstadter Feuerwehrmänner Bernd Huber und Frank Biebinger mit dem Goldenen bzw. Silbernen Ehrenzeichen im neuen Feuerwehrhaus ausgezeichnet. Stellvertretend für den rheinland-pfälzischen Innenminister heftete Landrat Werner Schröter Bernd Huber für 35 Jahre „stete Einsatzbereitschaft und vorbildliche Pflichterfüllung“ das goldene Abzeichen ans Revers.

Bürgermeister Ewald Ledig schloss sich den Worten seines Vorredners an und verwies auf die oft körperlichen und seelischen Belastungen, die der Dienst für die Gemeinschaft mit sich bringe und zeichnete den 42-jährigen Biebinger für 25 Jahre Feuerwehrdienst mit dem Ehrenzeichen in Silber aus. Die Silberne Münze der Gemeinde überreichte er beiden als besondere Anerkennung. Auch der Chef der Mutterstadter Feuerwehr, Rüdiger Geib, sprach seinen Dank an beide aus und wies auf die nicht selbstverständliche Aufopferung hin, wenn man zum Beispiel mitten in unzähligen Nächten aus dem Schlaf gerissen wird, um wieder einmal einem, der durch eigenes Verschulden schwer verletzt in seinem verbeulten Auto alkoholisiert eingeschlossen ist, zu helfen.

Der für die Feuerwehr zuständige Zweite Beigeordnete Hans-Dieter Schneider freute sich ganz besonders, dass die Feuerwehrleute samt ihren Partnerinnen und Partnern so zahlreich an dieser Veranstaltung teilnehmen. „Ich denke, dies drückt in besonderem Maße aus, welche hohe Wertschätzung sich unsere Jubilare erfreuen. Auch er verwies auf die jahrzehnte lange unmittelbare ehrenamtliche Tätigkeit für die Bürgerinnen und Bürger Mutterstadts. „Und die Besonderheit bei der Feuerwehr ist, dass dies praktisch rund um die Uhr und unter Einsatz von Leib und Leben geschieht. Ohne die Männer und Frauen der Feuerwehr, die selbstlos anderen Menschen aus Notsituationen helfen, Leben retten oder deren Hab und Gut schützen, wäre es um die öffentliche Sicherheit und Ordnung schlecht bestellt! Meistens erfahren dies die Bürger allerdings erst, wenn sie selbst in Not geraten sind. So hat gerade auch unsere Mutterstadter Wehr neben den üblichen Aufgaben mit dem Unfallschwerpunkt A 61/A 65 mitunter Aufgaben zu erledigen, die an die Grenze der physischen und vor allem psychischen Belastung, ja teilweise darüber hinaus gehen. Um dies tun zu können, brauchen die FW neben technisch einwandfrei funktionierendem Gerät und einem funktionalen Domizil Menschen mit einer fundierten Ausbildung, viel Ausdauer

und einem ausgeprägten Teamgeist. Diese Eigenschaften haben Bernd Huber seit 35 und Frank Biebinger seit 25 Jahren uneigennützig in die Mutterstadter Feuerwehr-Gemeinschaft eingebracht und so auch wesentlich zu einer funktionierenden, motivierenden Kameradschaft beigetragen, so Schneider. Dank kam auch von Kreisfeuerwehrinspekteur Uwe Speichermann. Er betonte, dass die Investitionen in die Feuerwehr gut angelegt sind.

(Amtsblattbericht vom 08.02.2007)

(Text und Bild: Deffner)